[fol. 123v]

So ist auch nöttiger Zeit dem Prand-
weinprenner ein Gehilffen beygestelt
vnd vom 1. biß 10. *Extract* 61 Tag-
löhn zu 15 kr. bezalt worden, *thuet*
15 fl. 15 kr.

Summa der Außgab aufs Prand-
weinprennen
443 fl. 23 kr. 4 hl.

Ist deß erkaufften Holzs 165 Claffter[148]

Diss Jar weniger wider fert, weil weniger auf den
Gehilffen bezalt worden, 22 fl. 24 kr. 6 hl.[149]

[fol. 124r]

Ausgab auf das Kuefwerckh

Ainem Kuefmaister bey dem Curfürstlichen
Preuwerkh alda würd iehrlichen von Zue-
schlag- vnd Abpündung der Piervaß
vnnd für Raiff, so er selbs trachten mueß,
auf yedes Schafmalz [sic], souil deren versotten
worden, 15 kr. bezalt, also für heür
gemachte 430 Preu, yede zu 6 Schaf-
malz [sic], treffen 2580 Schaf, daß *Deputat*
vnnd in Summa dem Andreen Fanderer,
Kuefmaistern, verraicht vnd bezalt worden
vermüg Bescheinung
645 fl. — kr.

N°. 46 {

So dann von dem altn Preugschür daß
Iahr hindurch, wie es vonnötten, außze-
flickhen yberhaubt bezalt
30 fl.

Huius fl. 675 kr. —

[fol. 124v]

Dann ist dem Hofkueffer vmb neu ge-
macht Preugschür, als Pierpoding, Kiel-
wändl, Vndersezwändl, Malzbutten,
Waschpoding, Züber, Schapfen vnd anders
Preugschür laut Zetls bezalt wordn
N°. 47 63 fl. 16 kr.

[148] Das ist die Menge an Waldklaftern.
[149] Vgl. RB 1661, S. 138.